



117



2 Wochen  
1 Fazit

Deutsche Experten bewerten die E-Zigarette ausgewogen. Die WHO ist erneut kritisch zum Dampfen.

1. Zusammenfassung und Trends

	Kurzübersicht	Trend
	<p><b>Koalition</b> (CDU, CSU, SPD): Die Bundesregierung bleibt bei ihren bekannten Positionen zum Werbeverbot sowie der Finanzierung von Nikotinersatztherapien. Auch ihre Einschätzung zur E-Zigarette haben sich nicht verändert, wie eine Antwort auf eine Kleine Anfrage ergibt. Zudem beseht die Diskussion über eine Kabinettsumbildung latent fort.</p>	
	<p><b>Opposition</b> (B90/Die Grünen, FDP, Die Linke): Auch die Positionen der Oppositions-Parteien haben sich nicht geändert. Die Opposition überzieht die Regierung derweil mit Parlamentarischen Anfragen, die bislang jedoch nur bedingt neue Erkenntnisse liefern-</p>	
	<p><b>Bundesrat, Bundesländer:</b> Nichtrauchererschutz sowie die Umweltbelastung durch Zigaretten-Kippen bleiben Themen in den Ländern. Zudem fordert die Länderarbeitsgemeinschaft Verbraucherschutz das Bundeslandwirtschaftsministerium auf, den Online-Handel aus dem Ausland mit Tabak-Produkten und E-Zigaretten zu verbieten.</p>	
	<p><b>EU, Europa, Übersee:</b> Die E-Zigarettenregulierung in den USA geht weiter. Die CDC hat mittlerweile ihre Warnung zu herkömmlichen E-Zigaretten zurückgenommen. Führende Gesundheitsstellen zeigen ein neues Interesse am Thema Tabak-Stopp. Ansonsten hält der internationale Trend zu mehr Tabak- und Dampfer-Regulierung an.</p>	
	<p><b>Fachcommunity, Wettbewerb:</b> Die Fachcommunity bleibt gespalten. Renommierte Wissenschaftler widersprechen dem neuen WHO-Statement zur E-Zigarette. Zudem setzen sich deutsche Fachleute erneut für eine differenzierte Debatte ein. Zudem stützen neue Studien die positiven Erkenntnisse zum Dampfen.</p>	
	<p><b>Medien:</b> Die erneute Kritik der WHO am Dampfen wurde bislang nicht von den deutschen Medien aufgenommen. Das Interesse an der E-Zigarette – sowie die eher skeptische Grundhaltung – bleibt wie man u.a. in der <a href="#">Süddeutschen</a> sehen kann. Jedoch schaffen es auch Positiv-Aussagen bekannter Experten in die Presse.</p>	
<p><b>Legende:</b> Tendenzen in Relation zu den Zielen des BfTG.</p> <p>Sehr positiv (Belange werden berücksichtigt)  Positiv  Neutral, bzw. Trend ↑ oder ↓  Negativ  Sehr negativ (Krise) </p>		

## **Wichtige Inhalte auf einen Blick**

- 1) [Deutsche Experten bewerten die E-Zigarette ausgewogen](#)
- 2) [Neue kritische Töne der WHO](#)
- 3) [Fachmediziner widerspricht Prof. Münzels E-Zigarettenstudie](#)

## **2. Meldungen**

### **2.1. Bundesregierung und Bundesministerien, nachgelagerte Behörden**



**Datum:** 17.01.2020, 15.01.2020

**Meldung:** 2019 wurden in Deutschland 0,3 Prozent mehr Zigaretten versteuert als im Vorjahr. Während der Zigarettenabsatz nur wenig gestiegen ist, dauert der sichtbare Aufwärtstrend beim Absatz von Pfeifen-Tabak an. Der Anstieg beträgt im Vorjahresvergleich 24,5 Prozent. Der Absatz von Zigarren und Zigarillos sank um 12,1 Prozent, bei Feinschnitt um 2,0 Prozent. Der Zigarettenabsatz hat sich seit

1991 (146,5 Mrd. Stk.) etwa halbiert (74,6 Mrd. Stk. 2019). Der Absatz von Pfeifen-Tabak hat sich seit 1991 mehr als verdreifacht (auf 4.150 t 2019).

Derweil wies die Bundesdrogenbeauftragte Daniela Ludwig (CSU, MdB) eine Aufforderung, sich für eine Erstattung der Kosten für den Tabak-Stopp durch die Krankenkassen einzusetzen, zurück. Ihr zufolge habe die Regierung wenig Einfluss, die Selbstverwaltung sei zuständig. Kritiker bemängeln dies, da der Gesetzgeber die Raucherentwöhnung aus dem Leistungsspektrum der Krankenkassen ausgeschlossen hat. Ludwig argumentiert zudem, die Erstattung einer Nikotinersatztherapie sei umstritten, da Raucher das Geld für Tabak in den Tabak-Stopp investieren könnten.

### **2.2. Bundestag und Parteien**

**Datum:** 15.01.2020, 30.12.2019

**Meldung:** Die Bundesregierung nutzt eine Kleine Anfrage von *Die Linke*, um erneut ihre Vorbehalte ggü. dem Dampfen zu bekräftigen (Report 115f.). Laut dem der Regierung vorliegenden Zahlen steigen die Werbekosten der Tabak-Industrie, insbesondere für Außenwerbung. Bezüglich der Einführung eines Werbeverbotes verweist die Regierung auf die laufenden Gespräche im Bundestag. Die Regierung bleibt bei Ihrer Position für ein Werbeverbot und verweist weiterhin u.a. auf *FCTC*.

**Quelle:** [bundestag.de](http://bundestag.de)

### 2.3. Bundesrat und Bundesländer



**Datum:** 18.01.2020, 17.01.2020, 15.01.2020, 14.01.2020, 13.01.2020

**Meldung:** Laut einer Auswertung der AOK rauchen in Schleswig-Holstein mehr Bürger (23,5 Prozent) als im Bundesdurchschnitt. Die AOK plädiert für mehr Anstrengungen zur Verringerung der Raucherquote. Das

beträfe auch den Konsum von E-Zigaretten oder E-Shishas, die besonders bei Jüngeren im Trend seien. Auf regional-lokaler Ebene bleiben Nichtraucherenschutz und Umweltbelastung durch Zigarettenkippen deutschlandweit weiterhin Thema von Gesellschaft und Politik. NGOs setzen sich weiter für ein Kippen-Pfand von 20 Cent ein (Report 111, 105f. 100). Die entsprechende Petition hat bereits mehr als [66.000](#) Unterstützer.

Die Länderarbeitsgemeinschaft Verbraucherschutz (LAV) fordert das Bundeslandwirtschaftsministerium auf, den Online-Handel aus dem Ausland mit Tabak-Produkten und E-Zigaretten zu verbieten.

Die Umweltbelastung durch Tabak-Zigaretten bleibt ein Ansatzpunkt der Tabak-Kritiker und Medienthema. Die Zeitschrift [Ökotest](#), die bereits [Prof. Münzel](#) eine Plattform bot, fasst den Klima- und Umweltabdruck von Tabak-Zigaretten zusammen – vom Wasserverbrauch über - Verschmutzung bis hin zur CO<sub>2</sub>-Emmission.

**Quelle:** [aok.de](#), [shz.de](#), [ln-online.de](#), [pnn.de](#), [rbb24.de](#), [maz-online.de](#), [weser-kurier.de](#), [pnp.de](#), [landtag.nrw.de](#)

### 2.4. EU, Europa und Übersee

**Datum:** 21.01.2020, 18.01.2020, 16.01.2020, 14.01.2020, 09.01.2020, 08.01.2020

**Meldung:** Die britischen NGOs *Action on Smoking and Health* (ASH) und *Cancer Research UK* beanstanden, dass aufgrund von Budgetkürzungen Gesundheitseinrichtungen zunehmend Mittel fehlen, um Bürger beim Tabak-Stopp zu unterstützen – z.B. verschreibt ein Viertel der Einrichtungen keine Nikotinersatztherapien mehr und bieten nur noch 11 Prozent kostenfreie E-Zigaretten an. Die NGOs sprechen sich für diese Maßnahme aus und sehen Großbritanniens Ziel für ein rauchfreies UK bis 2030 in Gefahr. Sie schlagen u.a. zur Finanzierung von Maßnahmen die Einführung einer Sonderabgabe für Tabak-Firmen vor. Nach einer [Studie](#) der *University College London* sind die britischen Raucher im Vergleich vor 10 Jahren weniger tabaksüchtig, jedoch nehme die Bereitschaft zum Tabak-Stopp ab: 2008 wollten noch 37 Prozent der Raucher den Tabak-Konsum beenden, 2017 waren es nur noch 29,9 Prozent. Laut *Cancer Research UK* ein Ergebnis der sinkenden Ressourcen für die Tabak-Prävention.

Daneben ergab eine Untersuchung unter 495 walisischen Grundschulern, dass bei E-Zigaretten insbesondere die Risiken durch Nikotin falsch eingeschätzt werden. Die Wahrnehmung der Kinder werde durch Familie und Freunde geprägt. Die Autoren der Universität Liverpool und Public Health Wales fordern eine bessere Aufklärung an den Schulen. Zudem warnen Experten vor dem Dampfen im Auto. Dies sei zwar nicht verboten, abgelenkte Dampfer müssen jedoch mit empfindlichen Strafen rechnen.

**Quelle:** [ash.org.uk](http://ash.org.uk), [oneworldherald.com](http://oneworldherald.com), [eurekaalert.org](http://eurekaalert.org), [dailymail.co.uk](http://dailymail.co.uk), [researchsquare.com](http://researchsquare.com), [thesun.co.uk](http://thesun.co.uk), [dailypost.co.uk](http://dailypost.co.uk)

**Datum:** 23.01.2020, 22.01.2020, 21.01.2020, 19.01.2020, 18.01.2020, 17.01.2020, 16.01.2020, 15.01.2020, 13.01.2020

**Meldung:** In den USA sind mittlerweile 60 Tote im Zusammenhang mit dem Dampfen zu verzeichnen. Während das Mindestabgabealter auf 21 Jahre erhöht wurde, stützen die Behörden diesen Schritt mit [Studien](#) ab. Die Demokraten kritisieren die Ausnahmeregelung der Regierung für offene Systeme vom Aromenverbot – Präsidentschaftskandidat Bloomberg plädiert für ein weitfassendes Aromenverbot (außer Tabak), was aber auch [Widerspruch](#) findet.. Die Gesundheitsbehörde CDC nimmt ihre Warnung vor konventionellen E-Zigaretten zurück, nachdem die Behörden illegale THC-Liquids als wesentlichen Grund für die Vorfälle ausgemacht haben.

Der US-Surgeon General hat jetzt einen neuen Bericht zum Thema Tabak-Stopp herausgegeben. Die E-Zigarette wird auch thematisiert. Deren Wirkung beim Tabak-Stopp wird zurückhaltend bewertet. Aber es finden sich auch [ausgewogene Stellen](#), die den Harm Reduction-Effekt behandeln.

In den US-Bundesstaaten gibt es weiterhin vereinzelte Vorstöße: New Jersey wird der zweite Bundesstaat, der nur noch Tabak-Aromen zulässt. In Washington State erwägt der Gouverneur ein Aromenverbot und die Begrenzung des Nikotingehalts, während es in New York eine [Vorlage](#) für ein Verbot von Einwegfiltern, Filterzigaretten und Einweg-E-Zigaretten vorliegt. Wisconsin will den Jugendschutz stärken (u.a. Kampagne gegen Dampfen von Jugendlichen, Stärkung Konsumverbote, Ausweitung von Hilfsangeboten). Derweil kommt in Virginia und Kansas das Dampfen in Innenräumen auf die Agenda. Weiterhin beschränken einzelne Gemeinden den E-Zigarettenverkauf. Befeuert wird die Sorge um den Jugendschutz durch eine neue [Studie](#), der zufolge der Nikotinkonsum bei Jugendlichen die bisherigen Erfolge in der Drogenpolitik gefährdet, da Nikotinkonsumenten eher andere Suchtmittel konsumieren.

Mittlerweile bietet der bekannte Bestsellerautor zum Tabak-Stopp [Allan Carr](#) auch Angebote und Literatur zum [Dampf-Stop](#) an. Die *American Heart Association* führt noch bis Ende Januar eine Kampagne durch, um die Dampfer-Quote bei Heranwachsenden zu senken.

In Kanada meldet die Provinz Neufundland den ersten Gesundheitsvorfall in Verbindung mit E-Zigaretten (Kanada gesamt: 16 Fälle) und hat die Region Ottawa das Dampfen analog zu den bestehenden Rauchverboten untersagt – bis hin zu privaten Innenräumen.

**Quelle:** [fda.gov](http://fda.gov), [cstoredecisions.com](http://cstoredecisions.com), [aappublications.org](http://aappublications.org), [cdc.gov](http://cdc.gov), [washingtonexaminer.com](http://washingtonexaminer.com), [tobaccocontrol.bmj.com](http://tobaccocontrol.bmj.com), [www.hhs.gov/surgeongeneral](http://www.hhs.gov/surgeongeneral), [thehill.com](http://thehill.com), [wsj.com](http://wsj.com), [abc7news.com](http://abc7news.com), [aerztezeitung.de](http://aerztezeitung.de), [dailymail.co.uk](http://dailymail.co.uk), [dailymail.co.uk](http://dailymail.co.uk), [mynorthwest.com](http://mynorthwest.com), [nyse-nate.gov](http://nyse-nate.gov), [nypost.com](http://nypost.com), [wkow.com](http://wkow.com), [usnews.com](http://usnews.com), [koamnewsnow.com](http://koamnewsnow.com), [washingtontimes.com](http://washingtontimes.com), [eu.jsonline.com](http://eu.jsonline.com), [ksal.com](http://ksal.com), [prnewswire.com](http://prnewswire.com), [tobaccocontrol.bmj.com](http://tobaccocontrol.bmj.com), [clarksvillenow.com](http://clarksvillenow.com), [660citynews.com](http://660citynews.com), [mlive.com](http://mlive.com), [mustangnews.net](http://mustangnews.net)

**Datum:** 21.01.2020, 16.01.2020, 15.01.2020

**Meldung:** Bei einer Parlamentsanhörung auf den Philippinen erklärte Dr. Ranti Fayokun, die als Vertreterin der WHO teilnahm, dass E-Zigaretten weniger schädlich als Tabak seien. Die Regierung erwägt, HNB und E-Zigaretten zu verbieten. Daher führte das Parlament eine Expertenanhörung durch. Derweil fordern in Indonesien Ärzteverbände ein Verbot von E-Zigaretten und wird in Thailand ein erster Gesundheitsvorfall gemeldet, der mit dem Dampfen in Verbindung stehen soll.

**Quelle:** [manilastandard.net](http://manilastandard.net), [businessmirror.com.ph](http://businessmirror.com.ph), [thejakartapost.com](http://thejakartapost.com), [chula.ac.th](http://chula.ac.th)

**Datum:** 18.01.2020, 17.01.2020, 16.01.2020, 15.01.2020

**Meldung:** Im April tritt in Österreich ein neues Tabaksteuermodell in Kraft. Zigarettenpackungen werden um etwa 20 Cent teurer. Die bisherigen Steuererhöhungen hatten bislang eher geringe Auswirkungen auf die Raucherquote: Von 2018 auf 2019 gab es beispielsweise ein Minus von 0,3 Prozent. Zudem vergrößert sich der Preisunterschied zu den Nachbarländern nochmals. Auch in Luxemburg wird das Rauchen ab Februar teurer.

Daneben hat der Kanton Genf das Mindestverkaufsalter für Tabak und E-Zigaretten auf 18 Jahre angehoben. Die Kantonsregierung fürchtet u.a. den Gateway-Effekt. Genf folgt damit dem Beispiel anderer Kantone. Währenddessen plant Mailand ein Rauchverbot an Haltestellen und erwägt, ab 2030 das Rauchen in der Öffentlichkeit ganz zu untersagen.

**Quelle:** [diepresse.com](http://diepresse.com), [vienna.at](http://vienna.at), [kosmo.at](http://kosmo.at), [sol.de](http://sol.de), [swissinfo.ch](http://swissinfo.ch), [srf.ch](http://srf.ch), [orf.at](http://orf.at)

**Datum:** Januar 2020

**Meldung:** Kroatien hat im Januar die EU-Ratspräsidentschaft übernommen. Im Programm für die kommenden sechs Monate werden Tabak-Themen nicht direkt angesprochen. Mit Blick auf die zunehmende Verbreitung nichtübertragbarer Krankheiten, will das Land entsprechende Gegenmaßnahmen voranbringen.

**Quelle:** [consilium.europa.eu](http://consilium.europa.eu), [vlada.gov.hr](http://vlada.gov.hr)

## **2.5. Fachcommunity**

**Datum:** 23.01.2020

**Meldung:** Erhebungen der NGO *Action for Smokefree 2025* und der University of Auckland ergaben dass nur eine kleine Gruppe der tabakabstinenten Jugendlichen (0,8 Prozent) täglich Dampfen. Etwa ein Viertel der nichtrauchenden Heranwachsenden probiert die E-Zigarette einmal, der Rest dampf gar nicht. Vor allem Jugendliche, die Tabak rauchen, probieren E-Zigaretten (95 Prozent). Insgesamt dampfen 3,1 Prozent aller Jugendlichen so die Forscher. „Our findings are consistent with other national surveys and do not support the idea of a so-called youth vaping epidemic in Aotearoa New Zealand“, so Prof. Walker. Die Untersuchung wurde vom neuseeländischen Gesundheitsministerium finanziert.

**Quelle:** [stuff.co.nz](http://stuff.co.nz)

**Datum:** 22.01.2020, 17.01.2020, 16.01.2020

**Meldung:** Auf dem von Prof. Storck initiierten ersten *Karlsruher Präventionsgespräch* sprach Dr. Ute Mons (DKFZ) zum Thema E-Zigarette. Diese enthielten sichtlich weniger gefährliche Substanzen als Tabakzigaretten, seien aber bezüglich der Langzeitwirkungen auf die Gesundheit noch nicht ausreichend gut untersucht. Insgesamt bestehe jedoch eine circa 90-prozentige Risikoreduktion in Bezug auf Toxizität und Krebs. Mons kritisierte auch, dass in Deutschland keine strukturierten Bemühungen gäbe, die Raucher beim Tabak-Stopp zu unterstützen. Auch Elke Pieper (Bundesamt für Risikobewertung) bewertete E-Zigaretten als weniger schädlich im Vergleich zu Tabak und erläuterte die Vorfälle in den USA. Laut Daniela Jamin (Institut für Suchtforschung, Frankfurt University of Applied Science) besteht kein sicherer Nachweis für den Gateway-Effekt.

Kurz darauf sprachen Dr. Mons (DKFZ), Prof Kotz (Universität Düsseldorf) und der Lungenarzt Dr. Hering auf einer [Diskussionsveranstaltung](#) über die E-Zigarette. Kotz plädierte – mit skeptischen Untertönen zur laufenden Debatte – u.a. für eine bessere Aufklärung über die E-Zigarette. Dr. Mons wies u.a. mit Blick auf die Gateway-Debatte hin: [...] die letzten Daten der BZgA haben gezeigt, dass die regelmäßige Nutzung von E-Zigaretten unter Jugendlichen sehr gering ist. Das sind irgendwie so drei oder vier Prozent und das relativ konstant. Wir sehen da keine wesentlichen, leichte Schwankungen, aber keinen wesentlichen Anstieg.“

Derweil antworten Experten der BZgA zu Leserfragen über den Tabak-Stopp. Zur E-Zigarette sagen sie mit Verweis auf fehlende Langzeitstudien: E-Zigaretten seien weniger schädlich als Tabak. Das hieße aber nicht, dass sie harmlos seien.

**Quelle:** [bnn.de](#), [lifepr.de](#), [infranken.de](#), [sciencemediacenter.de](#)

**Datum:** 17.01.2020, 16.01.2020, 06.01.2020

**Meldung:** Das Schlaganfallrisiko von Dampfern ist nicht größer als das von Nichtrauchern, so eine Untersuchung von Dr. Rupak Desai (Atlanta Veterans Affairs Medical Center). Jedoch liege das Schlaganfallrisiko von Dual-Nutzern um den Faktor 2,9 höher als bei Nichtrauchern und um den Faktor 1,8 im Vergleich zu Allein-Rauchern. Desais Autorenteam kommt aber auch zu dem Schluss, dass ein Wechsel von Tabak zur E-Zigarette das Schlaganfallrisiko der Betroffenen nicht absenkt. [Dr. Shahab](#) (University College London) kritisiert die Aussagen zum Schlaganfallrisiko bei Dualnutzern: Es sei nicht ersichtlich, ob der duale Konsum selbst (Wechselwirkung) oder der Wechsel zum anderen Konsumverhalten zu dem Phänomen führe.

**Quelle:** [ajpmonline.org](#), [reuters.com](#)

**Datum:** 15.01.2020

**Meldung:** Der Gefäßspezialist Prof. Storck setzt sich kritisch mit einer Studie von Prof. Münzel (Universität Mainz) auseinander (Report 112). Storck beanstandet, dass Münzels Studie keine Kontrollgruppe aufweist, „um die Ergebnisse sinnvoll deuten zu können“. Auch der Hinweis auf eine Veränderung der Gefäßfunktion nach dem Dampfen beweise keinen „Krankheitswert“ oder eine tatsächliche Schädigung. Ferner zweifelt Storck die Übertragbarkeit der Ergebnisse von Münzels Mäuse-Tests auf den Menschen an. Andere [Experten](#) haben zuvor schon die Münzel-Studie kritisiert (Report 112)

**Quelle:** [focus.de](#)

**Datum:** 14.01.2020, 11.01.2020

**Meldung:** Der bekannte E-Zigarettenexperte Dr. Farsalinos publizierte in zwei Studien zum Dampfen. Die erste Studie – eine Befragung unter 309 Dampfern – bestätigt vorherige Untersuchungen. 98 Prozent der Dampfer haben zuvor Tabak geraucht. Nur 1 Prozent der Dampfer war vorher Nichtraucher. Die meisten (58,9 Prozent) konsumieren nicht-Tabak-Aromen. Der Durchschnittskonsum beträgt 5ml/Tag. Die meisten Dampfer stellen eine Gesundheitsverbesserung mit dem Umstieg auf die E-Zigarette fest. Die zweite Untersuchung befasste sich mit dem Tabak-Stopp von über 2.500 Ex-Rauchern (nun Dampfer) bzw. Dual-Nutzern. Farsalinos stellte dabei eine sichtbare Verbindung zwischen dem Dampfen und dem Tabak-Stopp fest.

**Quelle:** [springer.com](https://www.springer.com), [springer.com](https://www.springer.com)

## **2.6. Nikotin-Gegner und NGOs**

**Datum:** 22.01.2020, 21.01.2020, 20.01.2020

**Meldung:** Die WHO hat neue Kurz-Statements zur E-Zigarette herausgegeben. Beispiele:

- Die E-Zigarette sei schädlich, das Ausmaß könne jedoch nicht angegeben werden.
- Die WHO hebt die Suchtgefahr von Nikotin hervor- insbesondere bei Jugendlichen.
- Die WHO verweist auf Hinweise, dass Dampfen zu Lungenschäden führen könnte und führt die Vorfälle in den USA an.
- Die WHO macht keine klare Aussage zur Schädlichkeit der E-Zigarette im Vergleich zum Dampfen. Die 95 Prozent-Aussage von PHE wird gar nicht erst genannt.
- Der WHO zufolge ist Passiv-Dampf für Dritte gefährlich.
- Die WHO stellt die unterstützende Wirkung der E-Zigarette beim Tabak-Stopp in Frage und verweist auf herkömmliche Mittel wie Nikotin-Pflaster oder Kaugummi.
- Die WHO empfiehlt, E-Zigaretten weitreichend zu regulieren: z.B. Werbung, Sponsoring, Verbot von unbelegten Werbe-Claims, Dampf-Verbote in Räumen, Aromen (indirekt).

Die WHO-Einrichtung *International Agency for Research on Cancer* kommt jedoch zu einem [differenzierteren Urteil](#): „[...] the use of e-cigarettes is expected to have a lower risk of disease and death than tobacco smoking. E-cigarettes have the potential to reduce the enormous burden of disease and death caused by tobacco smoking if most smokers switch to e-cigarettes and public health concerns are properly addressed.“

**Quelle:** [who.int](https://www.who.int), [telegraph.co.uk](https://www.telegraph.co.uk), [sciencemag.org](https://www.sciencemag.org)

**Datum:** 16.01.2020

**Meldung:** Prof. Martin Holtmann (Universitätsklinik Hamm, Suchtkommission der deutschen Kinderpsychiater) weist auf den Gateway-Effekt durch E-Zigaretten bei Jugendlichen hin – auch wenn das Dampfen Erwachsenen beim Tabak-Stopp helfen könnten. Die „trendige“ E-Zigarettenwerbung führe zu einem erhöhten Konsum bei Heranwachsenden. E-Zigaretten verharmlosen die Gefahren des Nikotinkonsums, indem sie (durch Aromen) Warnsignale von Tabak-Zigaretten wie z.B. Rauch oder bitterer Geschmack überstrahlen oder unterdrücken würden, so Holtmann. Die von den Herstellern propagierte Botschaft einer „rauchfreien Zu-

kunft“, gekoppelt mit neuen Produkten und intensiver Werbung, gefährde die Erfolge der Tabakprävention, so Holtmann. Holtmann plädiert für ein umfassendes Werbeverbot und eine unabhängige E-Zigarettenforschung.

**Quelle:** [kukon.net](http://kukon.net)

**Datum:** 15.01.2020

**Meldung:** Die *Stiftung Gesundheitswissen* hat eine [Themenwoche](#) zum Tabak-Stopp durchgeführt und in diesem Zusammenhang über die E-Zigarette aufgeklärt. Dazu wies die Stiftung mit Blick auf verschiedene Studien auf die Vor- und Nachteile des Dampfens hin ([Studiencheck](#)). Die Stiftung wird getragen vom Verband der privaten Krankenversicherungen (PKV).

**Quelle:** [finanznachrichten.de](http://finanznachrichten.de), [stiftung-gesundheitswissen.de](http://stiftung-gesundheitswissen.de)

## **2.7. Tabakwirtschaft und Wettbewerb**

**Datum:** 23.01.2020, 21.01.2020, 17.01.2020, 16.01.2020, 15.01.2020

**Meldung:** PMI-Chef André Calantzopoulos setzt sich in einem Namens-Artikel für einen wissenschaftsbasierten Regulierungsansatz von neuen Produkten wie E-Zigaretten und HNB ein und warnt vor Aktionismus. PMI spricht sich klar für eine Regulierung von tabak- und nikotinhaltigen Produkten sowie einen starken Jugendschutz aus. Calantzopoulos beanstandet, dass die FCTC-Mitgliedsstaaten Regulierungsfragen ohne die betroffene Branche und Öffentlichkeit diskutieren. Er verweist auch auf die Startup-Szene, die neben PMI an Tabak-Alternativen arbeitet. Daneben weist er auf die eigenen Forschungen und die Marktfreigabe für iQOS durch die FDA hin.

Zudem plädiert Calantzopoulos dafür, risikoreduzierte Produkte wie HNB weiter als solche bewerben zu können. Hintergrund ist die Beanstandung von BAT-Werbung durch die britische Werberegulierungs-Organisation Advertising Standards Authority, ASA (Report 115). Während Social Media-Dienste ankündigen, ihre Regeln für Tabakwerbung zu ändern, zweifeln Kritiker an deren Umsetzung. Sie beobachten zudem die andauernden Social Media-Aktivitäten der Konzerne kritisch.

Parallel setzt sich PMI durch Portraits und gesellschaftliches Engagement von Führungskräften medial in Szene.

Derweil hat sich Imperial/Reemstma entschlossen das Efka-Werk in Trossingen (Baden-Württemberg) zu schließen. Dort werden u.a. Filter und Zigarettdrehpapier hergestellt. Zudem schließt Imperial seine Tabak-Fabrik in Neuseeland und will sich mehr auf neue Produkte fokussieren. Das Unternehmen reagiert damit auf die geänderten Kundenwünsche.

**Quelle:** [fortune.com](http://fortune.com), [currentindustry.com](http://currentindustry.com), [marketwatch.com](http://marketwatch.com), [telegraph.co.uk](http://telegraph.co.uk), [theconversation.com](http://theconversation.com), [pr-journal.de](http://pr-journal.de), [cosmopolitan.de](http://cosmopolitan.de), [schwaebische.de](http://schwaebische.de), [nq-online.de](http://nq-online.de), [tobaccojournal.com](http://tobaccojournal.com)

**3. Termine**

Chronologische Reihenfolge. Politisch relevante Termine werden **rot** markiert.

Datum	Thema	Akteur	Ort	Link
23./24.01.2020	Zukunftsforum Public Health	RKI u.a.	Berlin	<a href="http://zukunftsforum-public-health.de">zukunftsforum-public-health.de</a>
13.-17.01.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	<a href="http://bundestag.de">bundestag.de</a>
27.-31.01.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	<a href="http://bundestag.de">bundestag.de</a>
06.02.2020	Tag der Verbände	BVVGf	Hamburg	<a href="http://tag-der-verbaende.de">tag-der-verbaende.de</a>
10.-14.02.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	<a href="http://bundestag.de">bundestag.de</a>
19.-22.02.2020	8. Europa-Konferenz zu Tabak und Gesundheit	DKG, Krebshilfe, ABNR u.a.	Berlin	<a href="http://ectoh.com">ectoh.com</a>
19.-22.02.2020	Deutscher Krebskongress (auch zur E-Zigarette)	DKG	Berlin	<a href="http://dkk2020.de">dkk2020.de</a>
02.-06.03.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	<a href="http://bundestag.de">bundestag.de</a>
09.-13.03.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	<a href="http://bundestag.de">bundestag.de</a>
10.03.2020	Forum Handel 4.0	HDE	Berlin	<a href="http://einzelhandel.de">einzelhandel.de</a>
11.03.2020	WAT-Frühjahrstagung	Wissenschaftlichen Aktionskreis Tabakentwöhnung (WAT)	-	<a href="http://wat-ev.de">wat-ev.de</a>
11.-14.03.2020	SNRT-Konferenz	Society for Research on Nicotine & Tobacco	New Orleans	<a href="http://srnt.org">srnt.org</a>
23.-27.03.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	<a href="http://bundestag.de">bundestag.de</a>
20.-24.04.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	<a href="http://bundestag.de">bundestag.de</a>
04.-07.05.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	<a href="http://bundestag.de">bundestag.de</a>
11.-15.05.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	<a href="http://bundestag.de">bundestag.de</a>
25./26.05.2020	fdr-Suchtkongress	Fachverband Drogen- und Suchthilfe	Berlin	<a href="http://fdr-online.info">fdr-online.info</a>
25.-29.05.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	<a href="http://bundestag.de">bundestag.de</a>
31.05.2020	Weltnichtrauchertag (u.a. gegen Aromen)	WHO	weltweit	<a href="http://who.int">who.int</a>

## Monitoringreport Nr. 117 (Kalenderwochen 03 und 04)

Datum	Thema	Akteur	Ort	Link
10.-12.06.2020	5th European Conference on Tobacco Control	ENSP	Paris	<a href="http://ensp.network/">ensp.network/</a>
11.-13.06.2020	7. Global Forum on Nicotine	GFN	Warschau	<a href="http://gfn.net.co">gfn.net.co</a>
15.-19.06.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	<a href="http://bundestag.de">bundestag.de</a>
26.06.2020	Weltdrogentag	UNO	weltweit	-
29.06.-03.07.2019	Sitzungswoche Bundestag. Danach Sommerpause bis 07.09.2020	Bundestag	Berlin	<a href="http://bundestag.de">bundestag.de</a>
Juli-Dezember 2020	EU-Ratsvorsitz	Deutsche Bundesregierung	Berlin/Brüssel	<a href="http://consilium.europa.eu">consilium.europa.eu</a>
07.-11.09.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	<a href="http://bundestag.de">bundestag.de</a>
14.-18.09.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	<a href="http://bundestag.de">bundestag.de</a>
29.09.-02.10.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	<a href="http://bundestag.de">bundestag.de</a>
Oktober 2020	9. Conference of the Parties (COP9)	FCTC	Den Haag	<a href="http://who.int/fctc">who.int/fctc</a>
26.-30.10.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	<a href="http://bundestag.de">bundestag.de</a>
02.06.11.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	<a href="http://bundestag.de">bundestag.de</a>
16.-20.11.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	<a href="http://bundestag.de">bundestag.de</a>
23.-27.11.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	<a href="http://bundestag.de">bundestag.de</a>
06.-12.2020	EU-Ratspräsidentschaft durch Deutschland	Bundesregierung	EU	<a href="http://eur-lex.europa.eu">eur-lex.europa.eu</a>
07.-11.12.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	<a href="http://bundestag.de">bundestag.de</a>
14.-18.12.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	<a href="http://bundestag.de">bundestag.de</a>

**Hinweis:** Links werden i.d.R. als Hyperlinks oder Kurzlinks wiedergegeben.